

Willkommen im Gartenclub!



Diese Beschreibung wurde im Rahmen des Projekts Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (SNGS) auf dem Weg zum Schulnetzwerk BNE entwickelt.

Dezember 2015

PORTRAIT

Name: Milchbuck
Ort, Kanton: Zürich
Schülerzahl: 566
Anzahl Lehrpersonen: 65
Stufe HarmoS: Zyklen 1-3
Mitglied im Netzwerk SNGS: seit 2001
Mitglied im Netzwerk Umweltschule: seit 2012
Internetadresse:
www.milchbuck.ch

KURZBESCHRIEB

Mitten in Zürich, eingebettet zwischen zwei Wäldern und der Limmat, befindet sich das geschichtsträchtige Schulhaus Milchbuck. Hier an dieser grossen Schule fühlt sich jede/-r willkommen: Durch verschiedene integrative Projekte wurde eine Lernatmosphäre geschaffen, die das Miteinander gezielt fördert. Die Umweltbeauftragte Tamara Brügger erzählt, dass die Schüler/-innen vom Kindergarten bis zur Oberstufe gerne hierher kommen. Aber auch die Lehrpersonen machen nicht einfach «ihren Job». Die Begeisterung und das Engagement der einzelnen Menschen entfachen den Lerneifer der Schüler/-innen spürbar. Zu dieser Kultur haben verschiedene Projekte sowie die Mitgliedschaften im SNGS und im Netzwerk Umweltschulen beigetragen. Die Aktivitäten der Schule werden schulübergreifend und transdisziplinär von Schulleitung, Lehrer/-innenteam und Eltern mitgetragen.

BESONDERE STÄRKEN

- Offenheit der Lehrpersonen (LP) und der Schulleitung für Neues; Mut Neues anzupacken
- Engagement und Leidenschaft der LP
- Durchmischung der Stufen, Geschlechter und Niveaus in vielen Projekten
- Partizipation: Schüler/-innenparlament, Schüler/-innen im OK Projektwochen

ORGANISATION

- Umweltbeauftragte trägt Projekt Umweltschule in die Schule und betreut den Garten sowie die Naturkurse und -exkursionen
- Umweltteam besteht aus 7 engagierten LP, der schulinternen Koordinatorin des Schweizerischen Netzwerkes Gesundheitsfördernder Schulen SNGS, der Schulleitung und einem Vater aus dem Bereich Naturschutz. Dadurch können Synergien genutzt werden und Überschneidungen Zusammenhänge aufgezeigt werden.

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM LAUF DER JAHRE (AUSWAHL)

Gartenclub mit Naturkursen und -exkursionen

- 2000-Watt-Gesellschaft kindgerecht erklärt, Kinder dürfen sich in irgend einer Art bewerben, steigende Mitgliederzahl; Partizipation: Kinder entscheiden selber, was sie machen wollen, ob sie säen, jäten, ernten, pflanzen, Schnecken sammeln oder Schleichwege entdecken
- Viele Naturkurse und –exkursionen, die Kinder, Jugendliche und Eltern durchs Jahr begleiten und ihnen die Natur näher bringen.

Altersdurchmischtes Lernen am Thema Natur und Umwelt

- Projektwoche «Natur und Umwelt» und «Die vier Elemente», begabungsorientiert und altersdurchmischt, ältere Kinder kümmern sich um jüngere. Ältere sind stolz über Verantwortung, jüngere haben «neue Freunde» gewonnen – Gewaltprävention (alle kennen alle).
- Ergänzend hat sich das Schüler/-innen-Parlament für den Umweltunterricht von PUSCH entschieden.

Transdisziplinäres Arbeiten

- DIA «Dienstag ist anders» (Oberstufe), Dienstagmorgen ist für transdisziplinäre Projekte reserviert, z.B. Geografie und Sport = Orientierungslauf
- «Konfliktlotsen», schulhausübergreifende Projekte

KONTAKT

Schulleitung:

Monika Dolder
Barbara Kolb
Nicolas Matile

Umweltbeauftragte

Lehrerin: Tamara Brügger
Tamara.Bruegger@schulen.zuerich.ch

INTERNET-LINKS

[Vision Gesundheitsfördernde und nachhaltige Schule](#)

PUSCH

SNGS

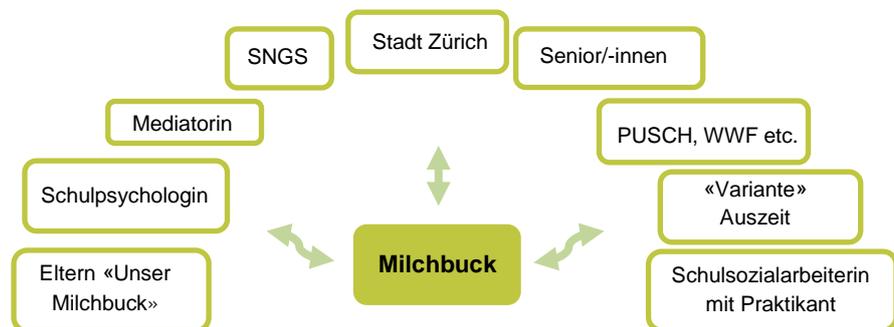
[Umweltschulen](#)

DOKUMENTE ZUM DOWNLOAD

[Variante Waidberg](#)

KOOPERATIONEN

Regelmässige Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteuren ist für die Schule Milchbuck selbstverständlich. Der Elternrat stellt z.B. zwei Delegierte für den Gartenclub, welche die Umweltbeauftragte im administrativen Bereich entlasten und bei Kursen, Exkursionen assistieren.



PERSPEKTIVE BNE

Die Schule Milchbuck befindet sich schon länger auf dem Weg zu einer BNE-Schule. Angebote wie der Gartenclub und die Naturkurse sind in der Schule Milchbuck langfristig verankert. Bereits im Kindergarten sind die Kinder in den Jahreskreislauf des Gartens involviert und erkennen dadurch gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge. Dadurch fördern sie das vernetzende Denken.

EMPFEHLUNGEN

- « Wichtig ist, Mut zu haben, Ideen anzupacken und umzusetzen. »
- « Visionen entwickeln und dabei nicht zu stark 'am Papier haften bleiben'. »
- « Freiheiten nutzen, die Lehrpersonen und Schulleitungen geniessen. »
- « Dort investieren, wo Interesse, Begeisterung vorhanden ist. »
- « Unterstützung von Experten, Organisationen annehmen. »